

Stargate - New Legend

Stargate - Fremde Welte

Von Seto_Kaiba

Kapitel 8: Kampf um P5X-605

P5X-605 – Weltraum

Nachdem die K'vel Schlachtkreuzer die Umlaufbahn des Planeten erreicht hatten, gingen sie, ohne von den feindlichen Sensoren geortet zu werden, in Strategisch wichtige Punkte, wobei sie diverse Ziele mit dem aufgeladenen Plasmakanonen erfassten. Erst alle Ziele erfasst waren, deaktivierten sie ihre Tarnung und feuerten das Todbringende Plasma auf ihre Ziele ab.

Noch bevor die Crew der U.S.S. Ikarus reagieren konnte, wurde das Schiff von den Plasmakugeln getroffen und wurde innerhalb kürzester Zeit in ein Brennendes Wrack verwandelt. Doch damit hatten die beiden anderen BC-304 Schiffe Zeit, ihre Schilde hochzufahren und eröffneten sofort das Gegenfeuer mit ihren Shiva-Raketen. Zwar erreichten die Raketen ihre Ziele, doch die Feinde hatten eine Art Schutzschild, welches unter dem Beschuss kurz aufleuchtete aber nicht nachgab. Als sie Besatzungen der beiden Schiffen merkten, dass die Raketen keinen Schaden angerichtet hatten, setzten sie ihren Beschuss dennoch mit ihren Railguns fort, da sie wussten, dass sie nun keine Rückzugsmöglichkeiten mehr hatten.

P5X-605 – Alpha Basis

Kaum war die U.S.S. Gettysburg in Planquadrat 4 gelandet und hatte ihre Systeme runtergefahren, schlugen auch schon die ersten feindlichen Plasmakugeln in das Schiff ein und verwandelten das einst so stolze Ta'uri-Schiff, wie sie Ikarus, in ein brennendes Wrack.

Doch in dem Moment, wo sich die Drei schiffe enttarnt hatten, ging in der Alpha Basis der Alarm los, worauf Colonel Ambrose, der vor kurzem die Kommandozentrale verlassen hatte um nach den Verletzten zu sehen, zurückgerannt kam. „Statusmeldung“ rief er, kaum dass er die Zentrale erreicht hatte und blickte dabei seinen Sicherheitsoffizier an. „Sir, drei feindliche Schiffe greifen und haben schon die Ikarus und die Gettysburg vernichtet. Unsere beiden anderen Schlachtkreuzer melden, dass sie zwar das Feuer auf die Feinde eröffnet haben, aber kaum Schaden anrichten. Ebenso richten die Ionenkanonen keinen Schaden an“ sagte dieser in einem ernsten Tonfall. „Optionen?“ fragte Ambrose diesen dann direkt. „Notruf absetzen,

uns in die Bergfestung zurückziehen und auf Hilfewarten oder durch das Stargate flüchten“ sagte der andere Offizier kühl, als in selben Moment mehrere Plasmageschosse das Stargate trafen. Zwar wurde dieses nicht dabei zerstört, aber das Tor wurde umgeworfen und befand sich nun zwischen brennenden Bäumen. „Sir, soeben wurden neue Kontakte gemeldet. Es scheint sich dabei um Transporter zu handeln“ meldete der Funker mit unruhiger Stimme, während der Kommandant nachdachte.

„Okay, geben sie folgende Befehle weiter, das Bodenpersonal und die Verletzten sollen sich in den Komplex zurückziehen, die Truppen an den Ionenkanonen sollen solange sie können, weiterfeuern und sich dann ebenfalls zurückziehen und den Mariens bei der Verteidigung des Komplexes helfen. Und sie...“ dabei wandte er sich an den Funker und blickte diesen an. „... geben sie unverzüglich einen Notruf ab und ziehen sich dann ebenfalls in den Komplex zurück, sind die Befehle klar?“ fragte er dann mit einer ernsten Stimme. Die beiden Offiziere nickten ihm zu und begannen, seine Befehle weiterzugeben. Währenddessen verließ er die Kommandozentrale und sorgte dafür, wenn die Feinde schon einen Bodenkampf wollten, dass diese ihn auch bekommen sollten. Da er nicht wusste, wie viel Zeit ihnen noch blieben, waren seine Befehle nun sehr knapp, doch wurden sie von den Marines so schnell wie möglich umgesetzt. Kurze Zeit später, waren etliche verteidigungsringe um den einzigen Eingang zum Komplex aufgebaut wurden. Als alles vorbereitet war, ließ er sich von einem der Soldaten eine P90 mit zusätzlichen Magazinen geben und ging zu seinen Männern, welche sich im ersten Verteidigungsring befanden und wollte an vorderster Front mit diesen auch Kämpfen.

Weltraum - U.S.S. Apollo – Kabine des Commanders

Als Alex, mit Leona im Schlepptau, die Kabine von Commander Patterson betreten hatte, stockte ihm der Atem, als er seinen Vater dort antraf. „Hallo Alex, wie geht es dir denn so?“ begrüßte William seinen Sohn und musterte diesen dabei. „Ähm... ganz gut und selbst? Wenn man bedenkt, dass du und Mutter seit Jahren spurlos verschwunden seid“ erwiderte Alex nach einer Weile und blickte dabei seinem Vater in die Augen. „Tja, es gibt Dinge, die ein Mann eben machen muss, und ich musste Sterben um größeres zu machen, wozu ich als lebender nicht machen konnte sagte dieser ruhig und deutete auf den Platz, welcher vor ihm war. „Setz dich, wir haben eine Menge zu Bereden“ sagte er ruhig und setzte sich dann in seinen Sessel. Patterson saß hingegen hinter seinem Schreibtisch und blickte zwischen Vater und Sohn hin und her. William hatte ihn schon in der zwischen Zeit einiges erzählt, doch glauben konnte er das, was er gehört hatte, nicht so recht.

„Ach haben wir das“ sagte Alex griesgrämig und blickte seinen Vater kalt an, doch bevor er etwas erwidern konnte, gab der Private Funkkanal des Commanders ein Piepen von sich, worauf Patterson diesen aktivierte. „Was gibt's?“ fragte er kurz, bevor man schon die Stimme seiner 1. Offizieren hören konnte. „Sir, soeben haben wir einen Notruf von der Alpha Basis erhalten“ konnte man sie sagen hören, worauf sich alle anwesenden ansahen, bevor William das Wort ergriff. „Michael, dein Schiff, sowie die beiden anderen sind im Moment nicht in der Lage einem Angriff überhaupt lange genug durchzuhalten“ sagte er mit ernster stimme, worauf Patterson ihm nur Grimmig zustimmte. „Und was schlägst du stattdessen vor?“ fragte er dann den

Admiral. „Nun, mir genügen ein paar Techniker eigentlich und ich lasse euch die Shen Long hier. Aber du kannst dafür sorgen, dass du und die anderen Schiffskommandeure mir so viel an Bodentruppen, sowie Jägern und dazugehörigen Piloten aushelfen sollen“ sagte er mit einem leicht grinsen auf den Lippen. Patterson dachte kurz nach und nickte ihm dann zu. „Gut, ich kläre das mit den anderen“ sagte er nur, bevor Alex das Wort ergriff. „Commander Patterson, bitte um Erlaubnis, auf die Sovereign zu wechseln“ fragte er ohne große Umwege und versteifte sich. Er konnte regelrecht spüren, wie alle anwesenden ihn anblickten.

William blickt nach einer Weile seinen alten Freund an. „Es ist deine Entscheidung Michael“ sagte er nur, worauf Patterson nickt. „Nun gut, es ist gewährt“ sagte er nach einer kurzen Pause, worauf Alex Salutierte und den Raum auch schon verlassen hatte.

Weltraum - U.S.S. Sovereign – Hangarbucht 1

Kurz, nachdem sein Jäger auf der Sovereign gelandet war und er mit seiner Copilotin ausgestiegen war, blickte er sich erstmals im Hangar um und war über dessen Größe mehr als nur erstaunt, vor allem wie viele Jäger hier eigentlich reinpassten. Auch Leona war bereits gelandet und schritt mit einem breiten grinsen auf ihn zu. „Und, wie gefällt dir das Schiff so“ fragte sie ihn, wobei ihr grinsen breiter wurde und einem Daumen nach oben zeigte. „Ganz schön geräumig“ konnte er mit Mühe von sich geben, als ihrem Wink folgte und die eigenartigen Schiffe an der Decke hängen sah. „Und was ist das?“ fragte er Leona, nach dem er die Schiffe eine Weile gemustert hatte und blickte sie fragend an. „Das mein lieber Alex, sich Pelikanlandungsboote und bevor du fragst, wozu sie gut sind, erkläre ich es dir“ sagte sie mit grinsender stimme. „Du musst wissen, wir können nicht immer den Asgardtransporter benutzen, deswegen sind wir auf diese Schiffe angewiesen. Sie benötigen Zwei Piloten und können bis zu 25 Soldaten sowie Vorräte transportieren. Auch sind sie in der Lage, einen Panzer zu tragen“ sagte sie mit ernster Stimme. Als sie mit dem erklären fertig war, gab Alex nur ein erstauntes Pfeifen von sich. Kurz darauf führte sie ihn und seine Copilotin durch die Gänge der Sovereign.

Weltraum - U.S.S. Sovereign – Kommandobrücke

Auch William war mit Noyn bereits zurückgekehrt und überwachte die Transfers aller Schiffe. Als dann die letzten Truppen an Bord gekommen waren, unterrichtete Noyn ihn darüber. „Nun gut, nur wird es erst“ sagte er grinsend und wandte sich der Pilotin zu. „Lt. Wu, bereiten sie alles für einen PTP-Sprung vor und bitte so, dass wir sofort eingreifen können“ sagte er im ersten Tonfall, woraufhin sie mit leichtem Akzent „Aye Sir“ sagte und begann die nötigen Berechnung zu erstellen. Als sie fertig war, ließ sie diese von Noyn nochmals überprüfen. Als alles bestätigt war, gab sie die Koordinaten ihres Zielorts ein. Kurz darauf wandte er sich dem Waffenoffizier zu. „Captain Mc'Neil, sorgen sie dafür, laden sie die MBK-Geschütze“ war seine Anweisung an den Jungen Captain, woraufhin dieser kurz zu ihm sah. „MBK-Geschütze zu 50% geladen sind in 120 Sekunden vollaufgeladen“ antwortete er dem Admiral, worauf sich dieser grinsend in seinem Kommandosessel niederließ. „Also gut, fliegen wir los“ war dann sein neuer Befehl.

Mit einer schnellen Bewegung entfernte sich die Sovereign von den anderen Schiffen, wobei die PTP-Generatoren aufgeladen wurden. Als diese geladen waren, leuchtete

der Schild der Sovereign grünlich auf, bevor der Weltraum um sie herum zu kochen begann und sich ein Riss vor dem Schiff auftat, denn es auch durchflog. Kurz darauf schloss sich das Loch wieder und alles war wie vorher.

P5X-605 – Alpha Basis

Die Kämpfe auf dem Boden und im Weltraum waren noch nach zwei Stunden erbittert. Während im Weltraum die beiden letzten verbliebenden BC-304 Schiffe sich ein Katz und Maus Spiel mit den 3 Feindlichen Raumkreuzern lieferten. Dabei hatten sie es inzwischen geschafft, bei einem die Schilde soweit zu schwächen, das sie einige Treffer landen konnten. Doch dabei mussten die beiden BC-304 Schiffe den Großteil ihrer Jäger opfern und es war nur noch eine Frage der Zeit, bis sie wie die anderen beiden Schiffe nur noch wie glühende Metallhaufen enden würden.

Während dessen sah es auf der Planeten Oberfläche auch gerade nicht besser aus, da die Aliens die Ionenkanonen mit Orbitalem Plasmabeschuss vollständig vernichtet hatten. Auch die Barrikaden, welche Rings um die Basis errichtet wurden, wurden zum größten Teil überrannt. Ambrose, der wie viele andere während der Kämpfe verletzt wurde, gab nun den Soldaten den Befehl, sich zur letzten Verteidigungslinie zurückzuziehen, was sie auch taten. Er wusste, wenn nicht bald Hilfe kommen würde, würde der Berg zu ihrer aller Grabstätte.

Als ob jemand sein Wunsch erhört hatte, tauchte plötzlich über dem Berg ein neues Schiff auf, was sofort das Feuer eröffnete.

P5X-605 – Atmosphäre - U.S.S. Sovereign – Kommandobrücke

So wie er es gewollte hatte, hatte es Lt. Wu geschafft, den Sprung so präzise durch zu führen, das die Sovereign genau zwischen der Alpha Basis und den Feindlichen Schiffen zu positionieren. Doch kam waren sie angekommen, konzentrierten alle drei Feindliche Schiffe ihr Feuer auf die Sovereign, wobei die Schilde bläulich aufleuchteten.

„Sir, die Geschosse sind um einiges effektiver“ sagte Noyn, als er die neuen Messdaten bekam. „Schilde auf 95% gefallen“ sagt er kalt, worauf der Admiral nur grinste. „Endlich eine Herausforderung“ sagte er grinsend und erhob sich dabei aus seinem Sessel. „Captain Mc’Neil, feuern sie die MBK’s auf die Schiffe über uns und sorgen sie mit den Railguns für einen Freie Landezone“ ordnete er dann an, worauf der Captain nickte und die Befehle an alle Feuerleitstellen weitergab.

Als alle MBK Geschütztürme abgefeuert wurden, erbebte das die Sovereign dabei, worauf es dann zu Vibrieren begann, doch als die Geschossen eins der Feindlichen Schiffe trafen, leuchten dessen Schilde auf, bevor diese Zusammenbrachen. Da es nun schutzlos war, nutzten die BC-304 Schiffe die Gelegenheit und feuerten eine weiter Salve von ihren Shiva-Raketen ab, die nun das Feindliche Schiffe regelrech auseinander rissen, bevor er sich in einen Gewaltigen Feuerball verwandelte. Als die unteren Railgungeschütze das Feuer eröffnete, vibrierte das Schiff ein wenig, doch mähten die Geschosse den Feind am Boden regelrecht nieder.

„LZ gesichert und eins der Feindlichen Schiffe wurde vernichtet, MBK-Geschütze laden wieder und sind in zwei Minuten wieder Feuerbereit“ sagte Mc’Neil mit einem breiten grinsen auf den Lippen, worauf der Admiral ebenfalls sich ein grinsen erlaubte. „Gut, setzen wir unsere Leute ab, bevor wir nach oben gehen“ sagte er im ernstesten Tonfall, als sein Schiff wieder unter den feindlichen Plasmaschüssen erbebte. „Vega“ sagte er dann zu dem Funkoffizier und blickte diesen an. „Schicken sie unsere Jäger nun raus“ gab er von sich, wobei er sich wieder in seinen Kommandosessel sich hinsetzte. „Aye Sir“ sagte der Funkoffizier und wandte sich seiner Konsole zu, bevor er dann einen Schalter drückte. „An alle Geschwader, sie haben Startfreigabe. Ich wiederhole, sie haben Startfreigabe“ sagte er dann sein das Mikrofon.

P5X-605 – Atmosphäre - U.S.S. Sovereign – Hangarbucht 1

„An alle Geschwader, sie haben Startfreigabe. Ich wiederhole, sie haben Startfreigabe“ hörte Alex den Funkoffizier durch die internen Schiffslautsprecher sagen, worauf er seine Leute seines Geschwaders, welche mit ihm auf die Sovereign gewechselt sind, angrinste. „Ladys, ihr habt den Mann gehört. Ab zu euren Maschinen, macht sie startklar und tretet E.T. in den Arsch“ sagte er in einem strengen Tonfall, worauf seine Leute vor ihm grinsend salutierten und auch schon zu ihren Jägern liefen. Innerhalb weniger Minuten waren alle Jäger startklar und schossen, während die MBK-Geschütze der Sovereign ihre zweite Salve auf die beiden letzten Schiffe über ihnen feuerten. Als dann sein eigener Jäger startbereit war, bemerkte, wie die Pelikanlandungsboote runtergelassen wurden und auch mit Soldaten bemannt wurde. Er wusste, nun würde die Schlacht um den Planeten, egal ob zu Boden oder im Weltraum, richtig losgehen. Kurz darauf schob er den Schubregler nach vorne und die Turbinen seines Jägers heulten auf und ein paar Sekunden später hatte er auch schon den Hangar verlassen. Kurz darauf zog er, wie die anderen Piloten, den Steuerknüppel nach Hinten, worauf der Jäger nach oben schoss und sich kurz darauf im Weltraum befand.